

Überblick NT

Lektion 8: Der Hebräerbrief

I. Verfasser, Empfänger, Zeit

- A. Da sich der Autor nicht persönlich mit Namen zu erkennen gibt, werden auf theologischer Seite folgende Personen dahinter vermutet:
1. Lukas, Timotheus, Apollos, Barnabas, Silas, Aquila und Priscilla usw. (es gibt keine geschichtlichen Beweise für eine dieser Personen).
 2. Die Überlieferung, die am meisten überzeugt ist, dass der Apostel Paulus diesen Brief schrieb (doch dies zu behaupten oder gar zu lehren, wäre zu weit gegriffen).
 - a) Es gibt ältere Bibeln (die Englische KJV), die den Hebräerbrief Paulus zuordnen.
 - b) Viel wichtiger ist die Ansicht, dass der primäre Verfasser der Heilige Geist Gottes ist (Eph. 3,4).
 3. Hebräer 10,34:
 - a) Die Schlachterbibel, die sich auf den Textus Receptus stützt übersetzt diesen Vers folgendermassen: „*Denn ihr hattet Mitleid mit mir in meinen Ketten bewiesen und den Raub eurer Güter mit Freunden hingenommen...*“
 - b) Damit würde die Verfasserschaft auf Paulus fallen.
 - c) Bibeltexte, die sich auf den Codex Sinaiticus stützen (älteste, aber nicht beste Handschrift) unterstützen mit diesem Vers Paulus als den Autor.
 4. Hebräer 13,18-25:
 - a) Es ist interessant dass der Autor beim Schlusswort von „*uns*“ und „*wir*“ spricht. Daraus können wir folgern:
 - (1) Der Autor war nicht allein auf einer Insel, sondern umgeben von andern Gläubigen.
 - (2) Vielleicht wurden einige sogar miteinbezogen in die Gedankengänge dieses Briefes.
 - (3) Offensichtlich kannten die Empfänger den Autor und die, welche bei ihm waren.
 - (4) Timotheus, der engste Mitarbeiter des Paulus, war bereits abgereist und verliess den Autor.
 - (5) Der Brief wurde in Italien geschrieben, vermutlich von Rom aus.
 - b) Der Aufruf: „*Betet für uns!*“ folgt unmittelbar nach der Ermahnung den Gemeindeführern zu gehorchen (V. 18).
 - (1) Der Verfasser zählt sich auch zu den Leitern.
 - (2) Paulus endete seine Briefe oft mit der Bitte für ihn und sein Team zu beten (1. Thess. 5,25; 2. Thess. 3,1).
 5. Aus diesen und vielen anderen Gründen ist es auf jeden Fall keineswegs falsch, Paulus als möglichen Autor für den Hebräerbrief zu sehen.
- B. Wenn der Verfasser tatsächlich Paulus war, dann musste es vor seiner Hinrichtung gewesen sein, d. h. um **63-64 nach Christus**.
1. Der Brief wurde in der Lebensspanne der zweiten Generation von Christen geschrieben (2,1-4), ohne Zweifel aber vor der Zerstörung Jerusalems.
 2. Wenn es ein anderer Schreiber war, dann konnte es durchaus ein paar Jahre später gewesen sein, jedoch vor der Zerstörung des Tempels im Jahre 70 n. Chr.
- C. Der Hebräer wird nach den Empfängern benannt, die der Autor kannte (13,18-19).
1. Offensichtlich waren die Empfänger jüdische Christen in Palästina, die schon länger im Glauben standen (5,12; 10,32; 13,7).
 2. Vermutlich machten sie eine kleinere Gruppe aus in einer Gemeinde (13,17.24).

3. Sie begannen ihr christliches Leben mit Begeisterung (6,10; 10,33-34).
4. Sie erfuhren Verfolgungen und wurden entmutigt (10,31-32).
5. Sie besuchten die Versammlungen nicht mehr regelmässig (10,25).
6. Sie waren in Gefahr ihren Glauben an Christus aufzugeben und wieder zum Judentum zurück zu fallen (2,1ff.; 6,1-6; 10,26-31).

II. Hintergrund

- A. Es war in der Zeit, in der die Stadt Jerusalem noch stand (Untergang: 70 n. Chr.).
 1. Die noch attraktive Stadt Jerusalem wird als keine bleibende Stadt dargestellt (13,14).
 2. Der Tempel in Jerusalem musste zuerst vollständig zerstört werden bis einige Juden endlich begriffen, dass der Gottesdienst des alten Bundes endgültig ausser Kraft gesetzt wurde.
 3. Es ist für uns heute schwer vorzustellen, was für eine herrliche Macht und Pracht der Tempel und das hohepriesterliche Amt im Judentum darstellte.
 4. Obschon die Juden Herodes verachteten, der ihnen den Tempel ausbaute, so bewunderten sie doch dieses prachtvolle Kunstwerk, seit den Tagen Salomos.
- B. Das Heiligtum in Jerusalem wird als Gleichnis für die gegenwärtige Zeit (auf damals im ersten Jahrhundert bezogen) dargestellt (9,9).
 1. Mit der gegenwärtigen Zeit wird auf den Gottesdienst einiger Juden hingewiesen, die noch unter dem alten Bund lebten.
 2. Der Hohe Priester und die levitischen Priester führten ihre Tempeldienste noch aus (13,11).
 - a) Kapitel 5,1-4 wird in der Gegenwart geschrieben.
 - b) Kapitel 9,6-8 wird erneut in der Gegenwart geschrieben.
 3. Es wird betont, dass Jesus der Mittler des Neuen Bundes ist, durch den sich jedes weitere Opfer erübrigt (9,11-22; 10,1-18).
 - a) Die Zeit des Neuen Bundes ist gekommen, die als bessere Zeit gilt (8,6.13).
 - b) Der Neue Bund gilt für alle Menschen, die an Christus Jesus glauben (8,7-12).
- C. Die beste Schlussfolgerung ist, dass dieser Brief für die Judäer gedacht war, die den Inhalt der Botschaft dringend brauchten.
 1. Sie mussten im Glauben ermutigt werden auf die bevorstehenden tragischen Ereignisse (Zerstörung Jerusalems), auf die schon Jesus prophetisch hinwies (Mt. 24; Mk. 13; Lk. 21).
 2. Sie mussten das Judentum hinter sich lassen und endlich verstehen:
 - a) Im AT hatte das Volk das Zelt und der Tempel als Vorbild für den Himmel.
 - b) Im NT haben die Gläubigen die Gemeinde als Vorbild für den Himmel (Eph. 2,20-21).
 - c) Schliesslich geht es nicht mehr um irdische Dinge, sondern um das unerschütterliche himmlische Reich Gottes (12,28).

III. Einteilung

- A. Titel: Worte der Ermutigung.
 1. Christus ist besser als die Propheten und Engel (Kap. 1).
 2. Ermahnung (2,1-4).
 3. Christus ist besser als die Engel und als Mose (2,5 - 3,6).
 4. Ermahnung (3,7 - 4,16).
 5. Christus hält eine bessere Priesterschaft inne, Teil 1 (5,1-10).
 6. Ermahnung (5,11 - 6,20).
 7. Christus hält eine bessere Priesterschaft inne, Teil 2 (7,1 - 10,18).
 8. Ermahnung (10,19 - 13,25).
- B. Schlüsselwort: besser

- C. Schlüsselvers: „*Er dagegen wurde zu einem weit höheren Dienst bestellt, denn er ist der Mittler eines besseren Bundes, der auf bessere Verheissungen gegründet ist.*“
(Kap. 8,6).

IV. Lektionen

- A. Es handelt sich weniger um einen Brief im literarischen Sinn als vielmehr um eine Predigt mit blockweisen **Warnungen**:
1. Missachtung des Heils (2,1-4)
 2. Verhärtung des Herzens (3,7-19)
 3. Ungehorsam (4,11-13)
 4. Unmündigkeit und Trägheit (5,11-6,12)
 5. Vorsätzlich Sündigen (10,19-31)
 6. Zurückweisung der Worte Gottes (12,25-29)
- B. Liste der Gefahren: (Engelbert,1)
1. Die Gefahr, am Heil vorbeizutreiben (2,1-4) = Gleichgültigkeit
 2. Die Gefahr der Verhärtung (3,7-8.15) = Unglaube
 3. Die Gefahr des Rückfalls (5,11; 6,1-2) = Ignorierung
 4. Die Gefahr des bewussten Sündigens (10,19-39) = Auflehnung
 5. Die Gefahr der Missachtung des Heils (12,14-29) = Undankbarkeit
- C. Liste der Ermahnungen: (WNT,394)
1. Lasst uns mit Furcht darauf achten... (4,1)
 2. Lasst uns bemühen in jene Ruhe einzugehen... (4,11)
 3. Lasst uns am Bekenntnis festhalten... (4,14)
 4. Lasst uns mit Zuversicht hintreten vor den Thron der Gnade... (4,16)
 5. Lasst uns die Anfangslehre über Christus ablegen... (6,1)
 6. Lasst uns hinzutreten mit aufrichtigem Herzen... (10,22)
 7. Lasst uns festhalten am unverrückbaren Bekenntnis... (10,23)
 8. Lasst uns einander anspornen zur Liebe und zu guten Taten... (10,24)
 9. Lasst uns alle Last ablegen und die Sünde... (12,1)
 10. Lasst uns mit Ausdauer laufen im Wettkampf... (12,1)
 11. Lasst uns dankbar sein und Gott dienen... (12,28)
 12. Lasst uns seine Schmach tragen... (13,13)
 13. Lasst uns Gott allezeit als Opfer ein Lob darbringen... (13,15)

V. Besonderes

Schatten der zukünftigen Dinge:

Schatten	Wirklichkeit
Priester Nur Männer die von Levi abstammten durften Priester werden (Heb. 7,14; Lk. 1,8-9).	Christen Alle Gläubigen bilden die heilige Priesterschaft Christi (1. Pet. 2,5).
Waschbecken Bevor der Priester in das Heiligtum eintrat, reinigte er sich mit Wasser (Ex. 30,17-21).	Taufe Wer Glied der Gemeinde Jesu werden will, reinigt sein Gewissen von allen Sünden (1. Pet. 3,21).
Brandopferaltar Die Opfer auf dem Brandopferaltar brachten keine vollständige Erlösung von den Sünden (Heb. 10,4).	Kreuz Jesu einmaliges Opfer am Kreuz ermöglicht allen Menschen die Erlösung von den Sünden (Heb. 9,14).
Opferungen Vor dem Heiligtum wurden täglich Brandopfer dargebracht, die Tag und Nacht auf dem Altar lagen, der ständig brennen musste (Lv. 6,2).	Wohlgefälliges Opfer Christen opfern keine Tieropfer mehr sondern werden aufgerufen sich selbst als lebendiges, heiliges Opfer darzubringen (Röm. 12,1-2).

<p>Tierblut Niemals konnte Tierblut die Gläubigen zur himmlischen Vollendung führen (Heb. 10,1).</p>	<p>Blut Christi Nur das Blut Christi vermag alle Gläubigen zur himmlischen Vollendung zu führen (Heb. 10,10).</p>
<p>Heiligtum Mose diente dem Haus Gottes (Heiligtum) und der Volksgemeinde Israel im Alten Bund (Heb. 3,5).</p>	<p>Gemeinde Jesus dient als Sohn über das Haus Gottes und das sind wir. Er ist das Haupt der Gemeinde (Heb. 3,6).</p>
<p>Allerheiligstes Das irdische Heiligtum diente als Abbild des Himmels (Heb. 9,1-3; 9,23-24).</p>	<p>Himmel Das Allerheiligste ist das himmlische Jerusalem, wo sich Gottes Thron befindet (Heb. 12,22).</p>
<p>Schaubrottisch Er stand im Heiligtum (Heb. 9,2) und diente den Opferungen (Ex. 25,23-30). Auf ihm befanden sich Brote die vor dem Herrn lagen.</p>	<p>Herrnmahl Der Schaubrottisch symbolisiert im neuen Bund das Abendmahl (Mt. 26,26).</p>
<p>Räucheraltar Er stand im Heiligtum (einmal im Jahr im Allerheiligsten) auf dem Gewürze geräuchert wurden (Heb. 9,4)</p>	<p>Gebete Der Räucheraltar symbolisiert heute die Gebete der Heiligen (Offb. 5,8; 8,3-4)</p>
<p>Siebenarmiger Leuchter Er erleuchtete das Heiligtum das ja keine Fenster hatte (Heb. 9,2).</p>	<p>Wort Gottes Die Bibel ist das Wort Gottes das den Weg der Gemeinde erleuchtet (Ps. 119,105).</p>
<p>Vorhang Der Vorhang trennte das Heiligtum vom Allerheiligsten hinter den nur der Hohe Priester einmal im Jahr treten durfte (Heb. 9,7).</p>	<p>Fleischlicher Leib Durch den Tod Jesu wurde der Vorhang in der Mitte entzwei gerissen, der nun allen Gläubigen den Zugang zum Himmel ermöglicht (Heb. 10,19-20).</p>
<p>Hoher Priester Er wurde durch das Gesetz Mose eingesetzt und diente während seines kurzen Lebens dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge (Heb.7,34; 9,5).</p>	<p>Jesus Christus Er wurde durch Gottes Eid eingesetzt zum ewigen Hohen Priester des besseren Bundes um für uns einzutreten (Heb. 9,6; 7,20-22).</p>